



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

71. Der Engel führt die Seel zu dem Oratorio deß heiligen Pauli.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Engel. Warumb nit? Laß vns
nur gehn.

Das 71. Capitel.

Der Engel fährt die Seel
in dem Oratorio des heil-
ligen Pauli.

Engel. Ich will dir noch
zwey Oratoria nemlich das
Berrhaus des heiligen Pauli
vnd des heiligen Johannis des Tauffers
zaigen vnd weiter nichts mehr. Doch
müß es bald geschehen.

Seel. O heiliger Engel/ich sag dir
grossen danck darumb. Dann dise zween
Heilige seynd mein außerlesne sonder-
bare Patronen. So laß vns nun gehn.

Engel. Du hast die besten Patro-
nen erwöhlt / so die nechsten vnd fürs-
nembsen bey Gott dem HERN. Dann
von dem H. Johanne dem Tauffer hat der
Herr selber mit seinem aignē heiligsten
Mund

Mund bezeugt Matth. 23. Vnder allen die von Weibern geboren seyn / ist kein grösserer auffgestanden dann Johannes der Tauscher. Von dem andern hat Christus also geredt : Act. 9. Dieser ist mir ein auserwöhletes Saß daß er trage meinen namen vor den Heyden / vnd vor den Königen / vnd vor den Kindern Israel.

Seel. Gelobe sey mein süesseter H. Er Jesus der mir sie gegeben / dann ich sie von mir selber nie hette können erwöhlen / wie mir dann der H. Er mit allein diese / sonder auch andere Heilige zu fürbittern bestelle / ja mir ein sonderbare andacht zu allen Heiligen vnd Englen verlyhen / welche alle ich für mich vnd andere lebendige vnd abgestorbne anrueff vnd bitte.

Engel. Sag mir vnderwegen was du für ein weiß vnd ordnung brauchst / wann du sie anrueffest.

S

Seel.

Seel. Erstlich ruff ich an den Vatter / Sohn / vnd heiligen Geist / darnach insonderbar Jesum den gecreutzigten / fernert die allerreiniste vnd vnbefleckte Junckfraw Maria / alle Engel / letztlich alle Heiligen. Warumb fragst du aber diß / so du doch Tag vnd Nacht selber bey mir zugegen vmb alles mein Thun / Lassen gute wissenschaft hast / auch alles mein Gebett anhörst.

Engel. Daß wil ich darumb von dir hören / damit es andere auch wissen vnd lehren mögen: Dann dise weißt der Seelen / welche begert zu proficiern / gar nutz vnd befürderlich.

Seel. Warhafftig / ich habß selber erfahren / wie mir dise vbung nit einen schlechten nutzen gebracht.

Engel. Vbest du dich öffter?

Seel. Gar oft / wie du selber waist.

Engel. Daß wolte ich von dir hören / anderen zu nutz / gleichwol ich solches vorhin gewußt.

Seel.

Seel. Darumb hab ich mich zwar
ab diser deiner frag verwundert?

Engel. Sihe/ wir seyn nunmehr in
vnsrer Ansprach zu der Wildniß des H.
Pauli kommen. Klopff an.

Seel. Ave Maria. Du heilige Seel
die du allda wohnest.

Einsidler. Deo gratias. Wer klopfft?

Seel. Wir seynd freund vnd Die-
ner Jesu Christi des gecreuzigten/ deme
auch du dienest.

Einsidler. Gebenedeyt sey mein Jes-
sus / der mich durch seine Diener hat
wöllen heimbsuchen/ kombt herein.

Seel. Der H. Er. geb vns sein H.
friden/ O Brueder / ich bin auß Götts-
licher Barmherzigkeit an dis orth kom-
men/ vnd mit hülff der Göttliche Gnad
vnd Beystand meines Belaidramanns
will ich auch in dise Statt eingehn.
Doch ehedaß ich därein kommen / müs-
ste ich dise Oratoria besuchen/ in welchen
wie ich von meinen Belaitter verstande/
die Diener vnd Dienerin des H. Er. an/

ehedaß sie gar hinein gehn / ein weil
pflegen zuuerharren: Vnd so vil ich allda
vnd in dem Oratorio der H. Marie
Magdalene gesehen / darinnen ich ein
Braut meines H. Ern Jesu angetroffen
fen / die mein gute bekannte war / so hab
ich zwar nit gefält.

Einsidler. Bis Gott willkommen/
gehe herein / rast ein wenig. Du wirst
müed seyn / erquick den Leib / darnach
wollen wir diß allerheiligste orth durch-
schawen.

Seel. Wann sonst nichts were das
meinem Patrono dem H. Paulo zuges
höret / so wer mir diß orth gnueg. Ges
wislich dise Capellen / dise Zellen / dise
Bänmb vnd anders alles ist lauter An-
dacht / laß vns aber zuuor betten.

Einsidler. Das geschehe.

Seel. Lieber Brueder / zaig vns
noch weiter was zusehen ist / dann wir
nit lang verziehen können / vnd jetzt seyn
wir zum Weeg gerüst / wann du vnser
Gefertig

Gefert̄ wilst seyn / wirstu vns ein angenehmen dienst thun.

Einsidler. Wolte Gott / daß ich dörrf̄ dein Gefert̄ seyn / doch muez̄ ich noch was längers an disem ort̄ verbleiben.

Seel. Der Herz sey gelobt. Ist noch mehrers allhie zusehen?

Einsidler. Es ist auch allda ein Spelunc̄ oder Höle / so sich mit der heiligen Maria Magdalene Spelunc̄ vergleicht / vnd eben solche Krafft vnd Wirkung hat.

Seel. Woher waist du aber / daß sie der heiligen Magdalene Spelunc̄ gleich sey?

Einsidler. Die Seel / welche die dort bekant̄ gewest / vnd ich / seynd zugleich miteinander dorthin komen / vnd also hab ich selbiges ort̄ gesehen / darnach hab ich mich hinweg / vnd hieher begeben / die gemelte Seel aber ist dort gebliben.

Seel. So werdet ihr nun auch zugleich

gleich miteinander zur Statt gehn. Be-
hüet dich Gott Brueder / vnd bette für
mich.

Einsidler. Vnd du für mich. Doch
laß vns gar hinein gehn.

Seel. Mir gefalts / es ist je schön
vnd zierlich.

Engel. Kombliebe Schwester / laß
vns fortraisen.

Seel. Gott behüet dich / lieber Ein-
sidler.

Einsidler. Der Herz sey mit dir.

Das 72. Capitel.

Der Engel führt die Seel
zu dem Oratorio des heiligen
Johannis des Tauf-
fers.

Engel. Jetzt schaw vmb/
wie dieselbe Bühelein so vil schö-
ne Zellen vnd lustige Wäldlein
haben.

Seel. Ja in der Wahrheit. Dis
alles